

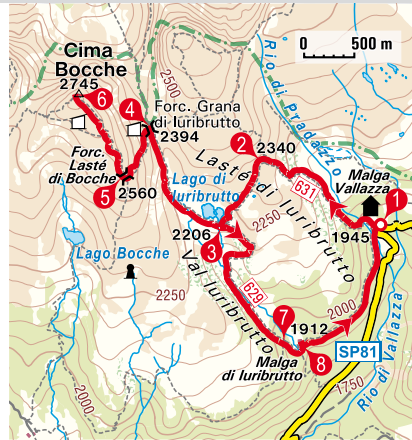
TOP 12 Cima Bocche, 2745 m (Südanstieg)

6.30 Std.

Kristalliner Hochgipfel zwischen den Dolomiten

Zwischen Pala und Marmoladagruppe schiebt sich ein aus Porphyrgestein geformter Bergkamm: die Bocchegruppe. Ihren sanften, von malerischen Bergseen geschmückten südseitigen Grashängen stehen im Norden gegen das Valle di San Pellegrino schroffe Steilabbrüche gegenüber. Die höchste Erhebung dieses »Kristallingebirges zwischen den Dolomiten«, die Cima Bocche, kann sowohl aus dem Fassatal (s. WF Dolomiten 4) als auch vom südlich gelegenen Vallespass her erklommen werden. Der bis zu den Scheitelhöhen reichende Naturpark Paneveggio–Pale di San Martino hält die Südseite des Massivs von Seilbahnbauten und sonstigen Eingriffen frei. Als Highlight unterwegs verdient der traumhafte Lago di Iuribritto (Palablick!) Erwähnung. Der schlussendlich erreichte Gipfel beschert ein Panorama der Extraklasse.

Im Südanstieg zur Forcella Grana di Iuribritto. Tiefblick gegen den Lago di Iuribritto, dahinter die nördliche Palakette und der Rollepass rechts.



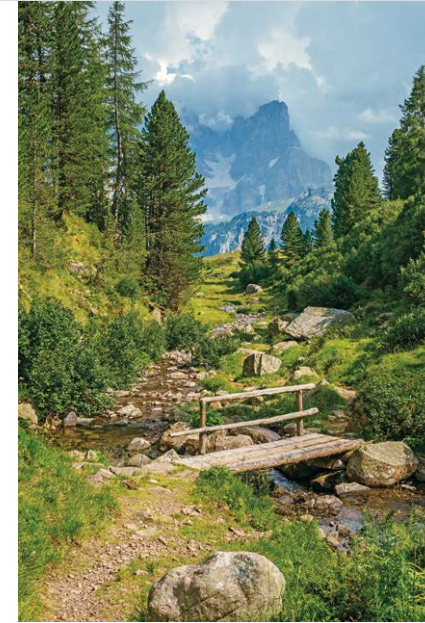
Talorte: Falcade (1155 m), großer Fremdenverkehrsort im inneren Valle del Biois. Predazzo (1008 m), Ferienort im Fleimstal, an der Mündung des Val Trivignolo. Bellamonte (1372 m), auf einer Terrasse über dem Val Trivignolo, 6 km von Predazzo.

Ausgangspunkt: Parkplatz an der Malga Vallazza (1945 m) an der Vallesstraße 1 km westlich der Passhöhe; 12 km von Falcade, 21 km von Predazzo, 15 km von Bellamonte.

Anforderungen: Sehr lange, anstrengende Tour mit beachtlichem Höhenunterschied. Meist gut markierte Wege. Trittsicherheit nötig. Nur bei trockenem Wetter!

Höhenunterschied: 1000 m auf und ab.

Einkehr: Unterwegs keine Einkehr! Rif. Passo Valles am Vallespass (25 B., 8 L. in der Dependence, 15. Juni bis 31. Okt. geöffnet, Tel. +39 437 599136, www.pas-

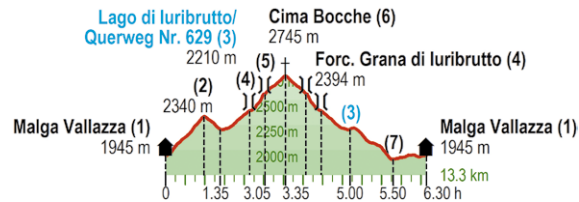
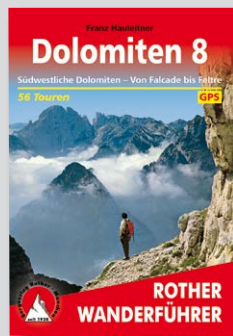


Die »malerische Talenge« im Val Iuribritto. Durchblick gegen den Cimone della Pala.

sovalles.com); Jst. Malga Vallazza (keine Nächtigung, 10./15. Juni bis 31. Okt. geöffnet); Biv. Renato Jellici (einfache, aus Felsblöcken errichtete Hütte, 4 L., ohne Decken und Matratzen, stets geöffnet, aber nicht bewirtschaftet).

Variante: Rückkehr vom Lago di Iuribritto (3) zur Malga Vallazza über die Anstiegsroute; etwa 30 Min. Zeitersparnis.

Von der **Malga Vallazza (1)** 50 m nach Westen zur Wegverzweigung. Rechts auf Fahrweg Nr. 631 kurz über Wiesen nach Nordwesten aufwärts, dann links über den Rio di Predazzo in den Wald und dort zu einer Quelfassung (Brunnen). Auf teils gepflastertem Fußweg durch lichten Lärchen- und Zirbenwald nordwestwärts hinauf zu einer Wiesenschulter (Palablick!). Die von Porphyrblöcken übersäten Wiesen weiter aufwärts in ein seichtes Hochtal und dort links vom Bach in Kehren nach Westen empor an den Rücken **Las-té di Iuribritto (2)**, 2340 m. Rückblick nach Osten auf Monte Pelmo, Civetta und Moiazza mit Cima Pape rechts davor. Im Süden die Nordkette der Pala.



Jenseits durch sanfte Wiesen absteigend nach Südwesten, dann im blockigen Gelände steiler bergab ins **Val Iuribritto**. Dort oberhalb des gleichnamigen Sees zum **Querweg Nr. 629 (3)**. Auf diesem rechts haltend hinab zum Seeabfluss, dann in Nordwestrichtung am Südufer des **Lago di Iuribritto** (2206 m, einzigartiger Palablick!) entlang, später dann links über den Iuribritto-Bach und jenseits das Val Iuribritto über felsdurchsetzte Wiesen nordwestwärts empor zu einer Verengung. Dort an der linken Talseite bergauf und durch eine sanfte Wiesenmulde in die **Forcella Grana di Iuribritto (4)**, 2394 m, Regenunterstand Bivacco Iuribritto mit Sitzgarnitur) zwischen der Cima Bocche mit ihren dunkelroten Porphyrrwänden links und Cima Iuribritto rechts. Rückblick zur nördlichen Palakette mit Cima della Vezzana und Cimone della Pala.

Links auf Weg Nr. 628 an den Grasflanken unter den Wänden der C. Bocche nach Südwesten hoch auf eine geneigte Terrasse. Dort durch eine Bergsturzzone (große Porphyrböcke), dann über steile felsdurchsetzte Wiesen in Kehren rechts (westwärts) empor in die **Forcella Lasté di Bocche (5)**, 2560 m, am Südrücken des Berges. Rechts auf Weg Nr. 628 den blockig-gerölligen Rücken hinauf zu einer Verzweigung (2680 m, links in 10 Min. zum **Bivacco Renato Jellici**, 2660 m) und knapp links der Kammhöhe (Laufgräben) weiter zum Gipfel der **Cima Bocche (6)**, 2745 m. Umfassende Rundschau mit einzigartigem Palablick! Zurück zur Verzweigung am Südufer des **Lago di Iuribritto (3)**. Rechts auf Weg Nr. 629 an felsdurchsetzten Grashängen entlang nach Süden und nach einigem Auf und Ab in einen Sattel, danach auf steinigem Fußweg durch Wiesen in

Windungen nach rechts (Westen) hinab in die Talsohle des unteren **Val Iuribritto**. Dort entlang des Bachs (s. Bild S. 73), mehrmals das Ufer wechselnd, durch eine malerische Talenge (Palablick!) zu einer aussichtsreichen Wiesenschulter, danach durch Wald steiler bergab zu **Querweg Nr. 623 (7)**. Rechts geht es zur Malga Bocche, wir aber folgen dem alten gepflasterten Kriegsweg Nr. 623 geradeaus durch Wald hinab zu einer großen Almwiese und dort über den Bach nach links zu den teilweise verfallenen Gebäuden der **Malga di Iuribritto (8)**, 1912 m. Auf dem alten Kriegsweg entlang der Stallung nach rechts in den Wald und dort an den Hängen nach Nordosten aufwärts zu einer Anhöhe, 1975 m, danach am Waldrand entlang leicht fallend zur **Malga Vallazza (1)**.

Rückblick aus der Forcella Lasté di Bocche zur Cima Iuribritto.

